

# Fabian Cancellara bleibt Traum vom Maglia Rosa (vorerst) verwehrt

**Rad** Für Fabian Cancellara geht das Warten auf das erste rosafarbene Leadertrikot beim Giro d'Italia weiter. Der Ende Jahr abtretende Berner beendete das Einzelzeitfahren in Apeldoorn (NED) als Achter. Erster Träger des Maglia Rosa ist Tom Dumoulin.

Cancellara war nicht im Vollbesitz seiner Kräfte angetreten. Der vierfache Zeitfahr-Weltmeister hatte sich in den letzten Tagen mit Magenproblemen und Fieber herumgeschlagen. Trotzdem zeigte er sich auf dem 9,8 km langen Kurs gewohnt kämpferisch. Allem Einsatz zum Trotz verlor der Trek-Profi am Ende 14 Sekunden auf die Bestzeit des Niederländers Tom Dumoulin. Der 25-Jährige vom Team Giant-Alpecin benötigte auf dem topfebenen Parcours in der Innenstadt von Apeldoorn 11:03 Minuten und war damit nur Sekundenbruchteile schneller als der überraschende Slowene Primož Roglic. Dritter wurde Andrey Amador aus Costa Rica.

Während der Aargauer Silvan Dillier als Zehnter ein ausgezeichnetes Zeitfahren ablieferte, bekundete Stefan Küng grosses Pech. Der Thurgauer, der den Giro im Vorjahr nach der 12. Etappe aufgrund eines Bruchs des neunten Brustwirbels unfreiwillig beenden musste, kam im Kampf gegen die Uhr erneut zu Fall und vergeblich damit ein Spitzenresultat. Bei der Zwischenzeit kurz vor seinem Sturz hatte Küng nur eine Sekunde hinter der Bestzeit des Niederländers Tom Dumoulin gelegen. Bis ins Ziel büsste der BMC-Profi Küng 31 Sekunden auf den Tagessieger ein und beendete das Einzelzeitfahren auf Platz 34.

## Zwei Flachetappen stehen an

In den beiden Flachetappen vom Samstag und Sonntag bietet sich Fabian Cancellara in den Niederlanden erneut die Chance, mit einem Etappensieg ins Maglia Rosa zu steigen. Die Konkurrenz ist allerdings gross. So zeigte der deutsche Top-Sprinter Marcel Kittel - achtfacher Etappensieger an der Tour de France - als Fünftler mit elf Sekunden Rückstand ein ausgezeichnetes Zeitfahren. Die 99. Austragung des Giros endet am 29. Mai in Turin. (sda)



Fabian Cancellara belegte im Einzelzeitfahren den achten Rang. (Foto: Keystone)

## RAD STRASSE

### 99. Giro d'Italia

**1. Etappe Einzelzeitfahren in Apeldoorn (NED/9,8 km):** 1. Tom Dumoulin (NED) 11:03. (53,212 km/h). 2. Primož Roglic (SLO) gleiche Zeit. 3. Andrey Amador (CRC) 0:06 zurück. 4. Tobias Ludvigsson (SWE) 0:08. 5. Marcel Kittel (GER) 0:11. 6. Moreno Moser (ITA) 0:12. 7. Bob Jungels (LUX) 0:13. 8. Fabian Cancellara (SUI) 0:14. 9. Matthias Brändle (AUT), gl. Zeit. 10. Silvan Dillier (SUI) 0:16. - **Ferner:** 16. Vincenzo Nibali (ITA) 0:19. 23. Alejandro Valverde (ESP) 0:24. 33. Esteban Chaves (COL) 0:30. 34. Stefan Küng (SUI), gl. Zeit. 38. Ilnur Sakarin (RUS) 0:32. 41. Ryder Hesjedal (CAN) 0:33. 43. Rigoberto Uran (COL), gl. Zeit. 47. André Greipel (GER) 0:34. 67. Mikel Landa (ESP). 82. Marcel Wyss (SUI) 0:43. 188. Damiano Cunego 1:27. - 198 Fahrer gestartet und klassiert.

### Gesamtklassement

Identisch mit dem Klassement des Auftakt-Zeitfahrens.

### Vier Tage von Dünkirchen

**3. Etappe Bèthune - Saint-Pol-sur-Ternoise (174 km):** 1. Bryan Coquard 4:10:17. 2. Baptiste Planckaert (BEL). 3. Rudy Barbier (FRA), beide gl. Zeit.

### Gesamtklassement (3/5)

1. Coquard 13:12:58. 2. Nacer Bouhanni (FRA) 0:20 zurück. 3. Gediminas Bagdonas (LTU) 0:22.

## FC Vaduz

### Marcel Müller bleibt U23-Assistenztrainer



Der FC Vaduz kann weiter auf Marcel Müller bauen. (Foto: ZVG)

**VADUZ** Der aktuelle U23-Assistenztrainer Marcel Müller bleibt dem FC Vaduz erhalten und wird den neuen Cheftrainer Daniel Sereinig in der kommenden Saison als Assistenztrainer der neuformierten Nachwuchsmannschaft unterstützen. Der 43-Jährige bekleidet diese Position seit der Einführung der U23-Mannschaft im Jahr 2013. Müller, der während seiner Aktivzeit einige Jahre in der ersten Mannschaft des FC Vaduz spielte, war vor seinem Engagement bei der U23 als Spielertrainer beim FC Mels tätig. (pd)

# Julia Hassler überzeugt auch am zweiten Tag

**Schwimmen** Julia Hassler präsentierte sich auch am zweiten Wettkampftag an der Deutschen Meisterschaft in guter Form. Nach Platz vier über 800 m Freistil reihte sich die Liechtensteinerin über die halbe Distanz auf dem guten fünften Rang ein.

### VON MANUEL MOSER

Nach ihrem Premiererennen in der Berliner Schwimm- und Sprunghalle über 800 m, kämpfte Julia Hassler gestern an der 128. Deutschen Meisterschaft ein weiteres Mal um schnelle Zeiten. Das vorangige Ziel der Liechtensteinerin über 400 m Freistil: der Finaleinzug. Liebäugelte Hassler am Vortag in ihrer Paradeisziplin über 800 m Freistil noch mit einem Podestplatz, waren die Chancen auf eine Medaille über die halbe Distanz eher unrealistisch. Dennoch startete die FL-Athletin mit grosser Motivation in die Vorläufe. Und ihre Leistung konnte sich durchaus sehen lassen. Mit einer Zeit von 4:15,54 Minuten in den Vorläufen reihte sich die Schwimmerin des SV Nikar Heidelberg auf dem fünften Rang ein. Ein Finalplatz war ihr somit sicher. Auf die Viertplatzierte Leonie Antonia Beck (SV Würzburg 05) verlor Hassler lediglich eineinhalb Sekunden.

Die Chance im Finallauf also möglicherweise noch einen Platz gut zu

machen, lag durchaus im Bereich des Möglichen.

### Um eine Sekunde verbessert

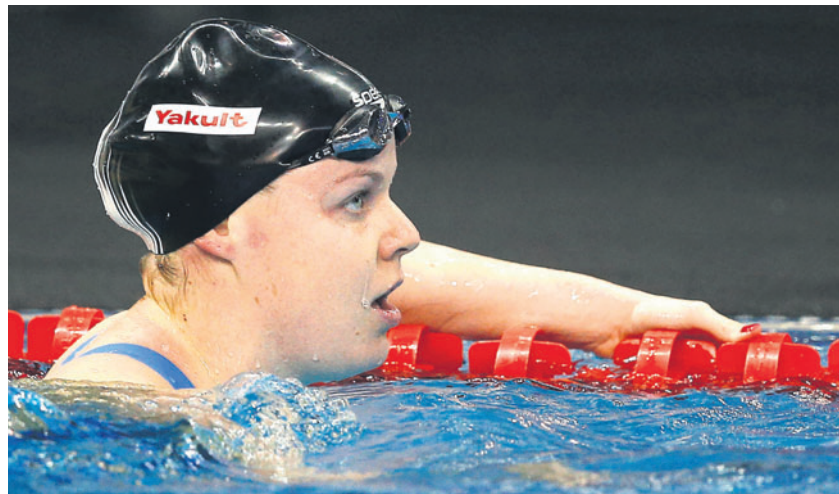
Doch zu Beginn sah es ganz und gar nicht danach aus. Hassler belegte nach der ersten Zwischenzeit nach 50 Metern lediglich den siebten Platz. Dann drehte die Unterlände-

rin auf, machte auf ihre Kontrahentinnen kontinuierlich Zeit gut und durfte sich am Ende über den guten fünften Schlussrang freuen. Im Vergleich zum Vorlauf verbesserte sich die 23-Jährige noch mal um fast eine Sekunde - 4:14,61 Minuten lautete die Zeit, die sie ins deutsche Wasser zauberte. Den Titel sichert sich wie

bereits am Vortag Sara Köhler vom SG Frankfurt. Silber ging an Johanna Friedrich (SC Magdeburg) und auf Platz drei positionierte sich Leonie Antonia Beck (SV Würzburg 05).

### Kein neuer Landesrekord

Wie bereits im ersten Rennen schwamm Hassler auch über 400 m Freistil ihre bisher schnellste Zeit in diesem Jahr (bisher: 4:17,11 Minuten in Zürich). Ihren eigenen 2012 in London aufgestellten Landesrekord (4:12,99 Minuten) verpasste die FL-Schwimmerin um etwas mehr als eineinhalb Sekunden. Ohne neuen Landesrekord blieb für Hassler auch die A-Limite (4:09,08 Minuten) für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro (BRA) ausser Reichweite - mehr als fünf Sekunden fehlten. Nach Platz vier über 800 m Freistil und dem fünften Rang über die halbe Freistildistanz ist nun erst mal Pause angesagt. Ihr drittes und letztes Rennen an der Meisterschaft in Deutschlands Hauptstadt bestreitet Hassler am Sonntag über 200 m Freistil.



Auf den Landesrekord fehlten Hassler etwas mehr als 1,5 Sekunden. (Foto: ZVG)



## Tennis Vogt verpasst Finaleinzug im Doppel

**TUNIS** Steffi Vogt (Einzel-WTA 216/Doppel-WTA 80) verpasste beim mit 50 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Tunis (TUN) im Doppelbewerb den Einzug ins Finale. Die Balznerin, die mit ihrer belgischen Partnerin Ysaline Bonaventure (WTA 148/96) in Tunis an Nummer 1 gesetzt war, unterlag im Halbfinale dem australischen/ukrainischen Duo Arina Rodionova (WTA 226/72)/Valeriya Strakhova (WTA 237/255) in zwei Sätzen mit 3:6, 4:6. Damit ist der Turnierauftritt in Tunis für Liechtensteins Nummer 1 beendet. Im Einzel musste sich Vogt in der ersten Runde der topgesetzten Russin Evgeniya Rodina (WTA 118) bereits knapp mit 6:3, 5:7, 3:6 geschlagen geben. (rob/Foto: Michael Zanghellini)

## Tennis

# Interclubteams betreten den Platz

**SCHAAN** Die Schläger sind bespannt, der isotonische Durstlöcher ist angemacht, die Stirnbänder liegen bereit. 37 Liechtensteiner Mannschaften begeben am Wochenende die Startrunde der 105. Interclubseason und versuchen, die eigene Position im Kampf um Aufstieg oder zumindest Ligaerhalt gleich bei der ersten Gelegenheit möglichst vielversprechend zu gestalten. Vom «Ländle»-Quintett, das auf Nationalligaebene die Filzkugeln über die Netzkante donnert, ist nur den beiden NLC-Jungseniorenteams der Gruppe 1 ein Auftakt auf heimischer Anlage vergrönt. Eschen-Mauren empfängt um 11 Uhr Zumikon, Lokalrivale Vaduz bittet drei Stunden später Seedorf zum ersten Tanz der neuen Spielzeit. Die drei Mannschaften mit Auswärtsaufgaben vor der Brust betreten erst tags darauf den Platz - dann allerdings zumindest im Fall der NLC-Damen 30+ des TC Eschen-Mauren schon zu morgendlicher Stunde. Ab 9.30 Uhr wird in Basel um Punkte ge-

kämpft. Am frühen Nachmittag, ab 14 Uhr, dürfen dann auch ihre Schaaner Kolleginnen, auf diese Saison hin in die NLC der Damen 30+ aufgestiegen, loslegen. Die Vaduzer Herren 45+, die als einziges Liechtensteiner Team in der höchsten Schweizer

Spielklasse vertreten sind, müssen etwas weniger lang warten. Ab 12 Uhr wollen Captain Wolfgang Strub und seine Mitstreiter den Grasshoppers auf deren Sand vor Augen führen, weshalb sie 2015 den Aufstieg in die Nationalliga A schafften. (bo)

## INTERCLUB-MEISTERSCHAFT

### Spiele der Liechtensteiner NL-Teams

Damen 30+ Nationalliga C Gruppe 5)	So 14.00*
Esp Fisisbach - Schaan	
Damen 30+ Nationalliga C (Gruppe 6)	So 9.30
Novartis Basel - Eschen-Mauren	
Herren 35+ Nationalliga C (Gruppe 1)	Sa 11.00
Eschen-Mauren - Zumikon	
Vaduz - Seedorf	Sa 14.00
Herren 45+ Nationalliga A (Gruppe 1)	So 12.00
Grasshoppers - Vaduz	

### Heimspiele der weiteren FL-Teams

Herren 1. Liga (Gruppe 6)	So 11.00
Schaan - Schützenwiese Winterthur	
Herren 2. Liga (Gruppe 31)	Sa 10.00
Vaduz 1 - St. Gallen	
Herren 2. Liga (Gruppe 32)	So 10.00
Triesen - Gähwil	
Damen 2. Liga (Gruppe 15)	Sa 9.30
Eschen-Mauren - Gähwil	

### Damen 30+ 2. Liga (Gruppe 10)

Schaan - Bürglen	So 9.00
Damen 30+ 3. Liga (Gruppe 14)	Sa 9.00
Triesen - Eschlikon	
Herren 35+ 2. Liga (Gruppe 16)	Sa 10.00
Balzers - Altstätten	
Herren 35+ 2. Liga (Gruppe 20)	Sa 14.00
Triesen - Berg	
Herren 35+ 3. Liga (Gruppe 10)	Sa 11.00
Schaan - Müllheim	
Damen 30+ 3. Liga (Gruppe 16)	Sa 14.00
Schaan - Klosters	
Damen 40+ 2. Liga (Gruppe 7)	So 9.30
Eschen-Mauren - Vaduz	
Herren 45+ 1. Liga (Gruppe 5)	So 11.00
Eschen-Mauren - Froberg 2	
Herren 45+ 2. Liga (Gruppe 25)	So 14.00
Schaan 2 - Balgach	

Alle Spielzeiten gemäss www.swisstennis.ch